

Lehrfreisemester des Projekts: Deutsch diachron: Übungsmaterialien zur sprachhistorischen Einführung

Dr. Kerstin Riedel (FB 05/Deutsches Institut)

Das PrS zur historischen Sprachwissenschaft gehört zu den vier Basis-Einführungen in die Germanistik. Die Hemmschwelle ist für die Studierenden hoch, da das sprachwissenschaftliche Grundwissen noch „wackelig“ ist und nun zusätzlich die Fähigkeit zur diachronen Erschließung des Deutschen vermittelt werden soll.

Entsprechend dem veränderten Profil der historischen Linguistik steht in Mainz die Erarbeitung epochenübergreifender Sprachwandelprozesse und der zugrundeliegenden Prinzipien im Fokus.

Interessant ist dabei ein Ansatz über Phänomene der Gegenwartssprache, die auf den ersten Blick als Unregelmäßigkeiten erscheinen, obwohl sie diachron gut erklärbar sind (er buk/backte, schmaler/schmäler, wir haben/ugs. wir ham).

Geplant ist im Rahmen des Projekts die Entwicklung eines Spektrums begleitender Übungen zum PrS in Form eines ILIAS-Lernmoduls. Konzipiert werden Übungseinheiten zu Sprachfamilien, phonologischer und morphologischer Sprachtypologie, Entstehung und heutiger Funktion von Umlaut und Ablaut etc. Dabei soll in den Lektionen die Sicherung sprachhistorischer Basiskenntnisse (theoretisches Grundwissen + Zuordnung eindeutiger Sprachbeispiele) mit „Denkaufgaben“ (Vernetzung der Ebenen des Sprachsystems, Vergleich verschiedener Sprachen / Dialekte, Erschließung von Textausschnitten) verknüpft werden.